



Europäische Kommission  
Steuern und Zollunion

# ***ÜBERSICHT ÜBER DIE GEMEINSCHAFTLICHEN ZOLLAKTIVITÄTEN ZUR BEKÄMPFUNG VON PRODUKTFÄLSCHUNGEN UND -PIRATERIE***

***ERGEBNISSE AN DEN  
EU-AUSSENGRENZEN - 2006***



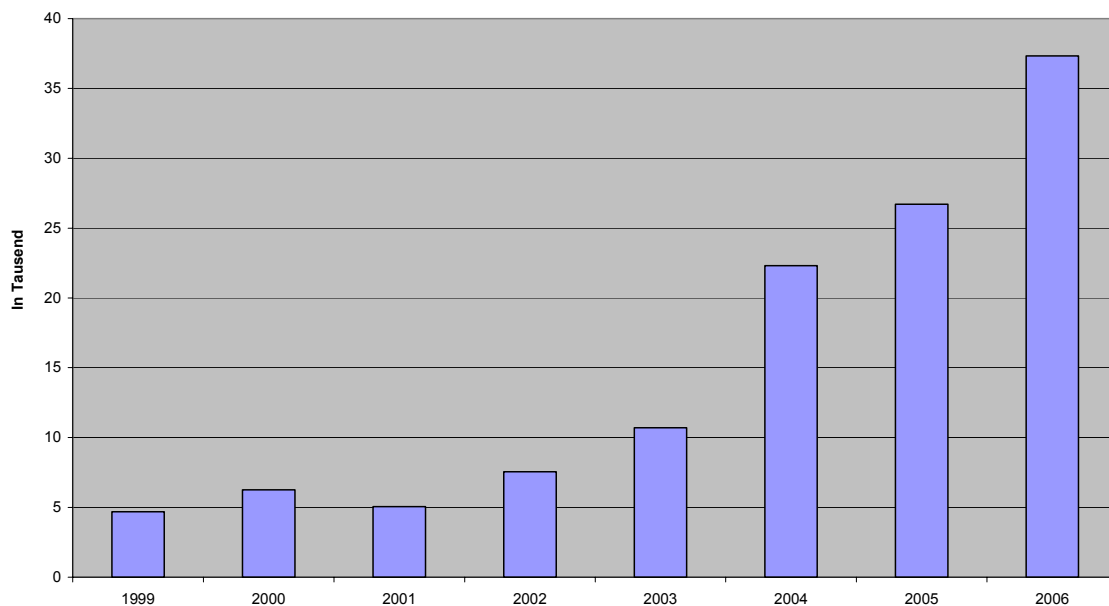
## Von den Zollbehörden beschlagnahmte Waren, die die Rechte geistigen Eigentums verletzen

### Allgemeiner Überblick

Die Statistiken für das Jahr 2006 lassen einen im Vergleich zum Vorjahr erheblichen Anstieg der Menge beschlagnahmter und die Rechte geistigen Eigentums verletzender Waren erkennen. So haben Zollbeamte der Mitgliedstaaten 2006 mehr als 128 Millionen nachgeahmter und gefälschter Waren im Zusammenhang mit 37 334 Fällen sichergestellt.

Der Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres, in dem die Zollbehörden 75 Mio. Artikel im Zusammenhang mit 26 000 Fällen beschlagnahmten, verdeutlicht sowohl die drastische Zunahme der beschlagnahmten Warenmengen als auch der Zollfahndungsaktivitäten in diesem Bereich.

*Abb. 1 Zahl der im Zeitraum 1999-2006 registrierten Fälle*



Die Statistiken für 2006 weisen eine Zunahme in fast allen Produktbereichen aus. Besonders besorgniserregend ist diese Steigerung im Bereich der gefälschten

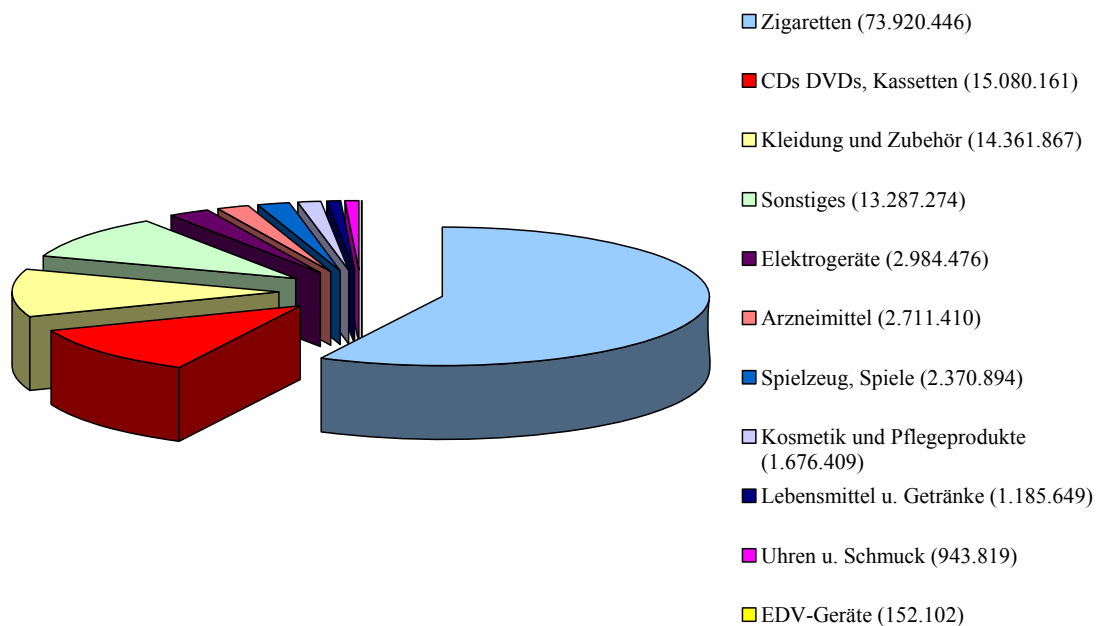


Arzneimittel und Pflegeprodukte, da diese Erzeugnisse eine potenzielle Bedrohung für die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher darstellen.

Die traditionelleren Bereiche der Produktfälschung wie Kleidung und Luxusartikel verzeichnen auch in diesem Jahr einen deutlichen Anstieg. Die Beschlagnahme großer Mengen Sportschuhe durch die deutschen Zollbehörden – in Hamburg wurden im Rahmen einer Aktion 100 Container beschlagnahmt – verdeutlicht das fortbestehende Interesse der Nachahmer an diesem Bereich.

Die Zahlen zeigen nur in drei Bereichen einen Rückgang der Mengen der von den Zollbehörden sichergestellten Waren: im Lebensmittel-, Elektrogeräte- und EDV-Sektor.

*Abb. 2. Aufschlüsselung der Artikel nach Art des Erzeugnisses*



### Hintergrund

Dieser Bericht beinhaltet die Statistiken über die Maßnahmen der Zollbehörden der Mitgliedstaaten zur Bekämpfung von Produktfälschung und –piraterie, die von der Europäischen Kommission auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten im Einklang mit den geltenden gemeinschaftlichen Zollvorschriften übermittelten Daten erstellt wurden. In der Verordnung (EG) Nr. 1383/2003 des Rates sind die grundlegenden Bestimmungen für das Vorgehen der Zollbehörden zum Schutze und zur Durchsetzung der Rechte geistigen Eigentums festgelegt. Die Verordnung (EG) Nr. 1891/2004 der Kommission regelt insbesondere die Übermittlung der Auskünfte der Mitgliedstaaten über die durchgeführten Beschlagnahmen.



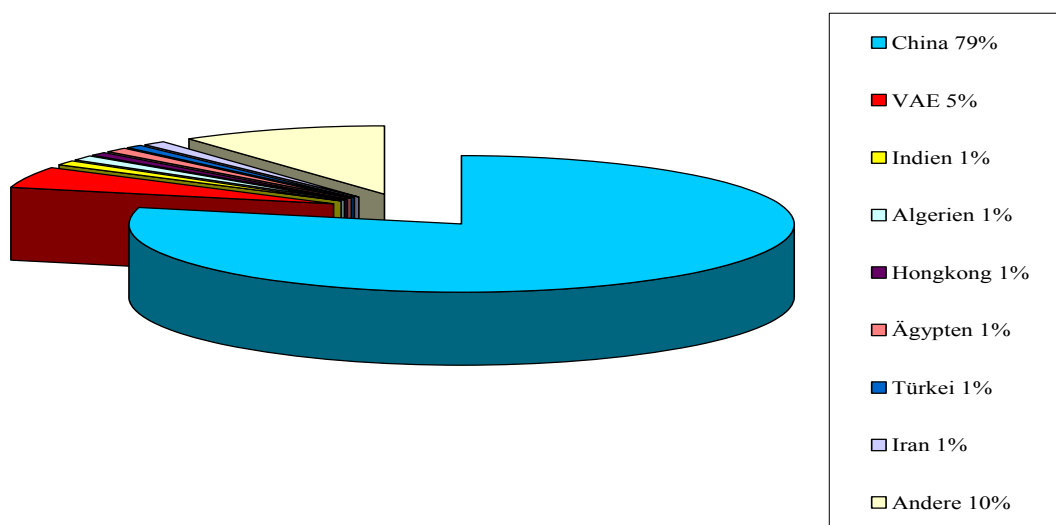
Diese Statistiken enthalten Informationen über die Beschlagnahmen, die im Rahmen von Zollverfahren durchgeführt wurden, wie beispielsweise Beschreibung und Menge der Waren, Herkunft der Waren, Beförderungsmittel und Art des verletzten Rechts am geistigen Eigentum.

Diese auf Jahresbasis erstellte Statistiken liefern wertvolle Informationen, die sowohl die Analyse der Produktfälschungen und -piraterie in der EU als auch die Entwicklung geeigneter Gegenmaßnahmen durch die Zollbehörden erleichtern und unterstützen. Es setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass zuverlässige Zahlen für ein besseres Verständnis des Umfangs und Ausmaßes des Problems, das sich zu einem weltweiten Phänomen entwickelt hat, unerlässlich sind. Die Kommission setzt sich aus diesem Grunde dafür ein, dass die einschlägigen statistischen Daten über die Maßnahmen der Zollbehörden der Mitgliedstaaten zeitnah analysiert und unter den Zollbehörden ausgetauscht werden. Die Kommission wird außerdem weiterhin nach Wegen suchen, diese Daten im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen über die Zusammenarbeit der Zollbehörden mit Zollbehörden in Drittländern auszutauschen.

### Höhepunkte 2006

- Mit 79 % aller sichergestellten Artikel bleibt China mengenmäßig das Hauptursprungsland von gefälschten Waren. Im Hinblick auf die Zahl der von den Zollbehörden bearbeiteten Fälle ist allerdings zu beachten, dass die Auswahl viel breiter gestreut ist und die China betreffenden Vorgänge lediglich ein Drittel aller Fälle ausmachen.

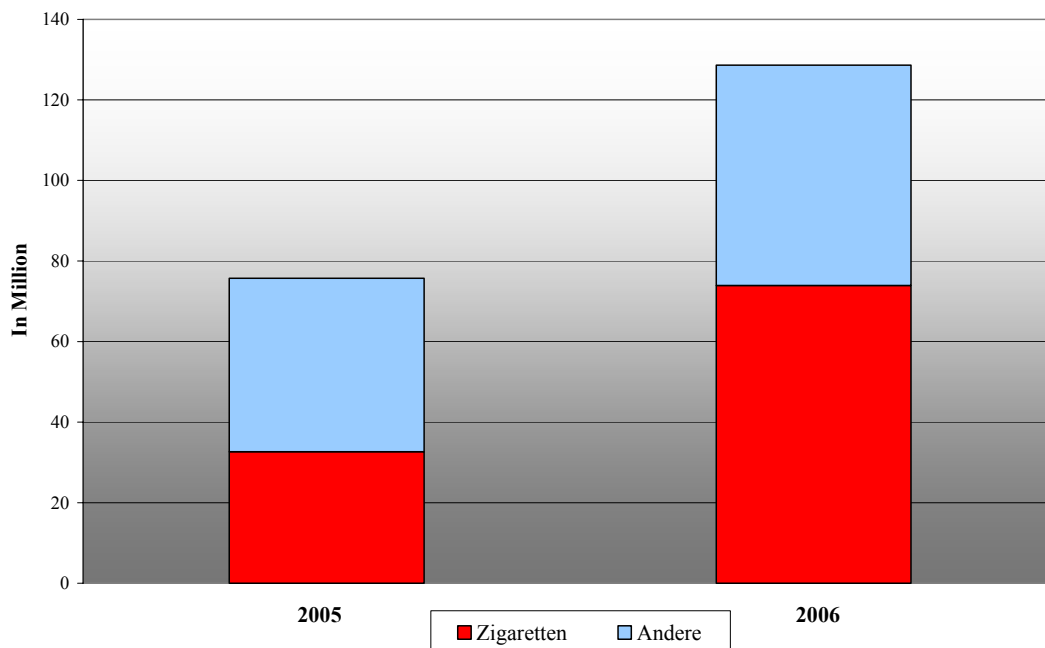
Abb. 3. Ursprung oder Herkunft der Waren





- Mehr als 60 % der 2006 beschlagnahmten Waren bildeten Zigaretten, die jedoch weniger als 1 % der Fälle ausmachten. Demgegenüber steht der Textilbereich mit über 10 % der beschlagnahmten Artikel und 65 % der Fälle. Zugenommen hat auch die Anzahl der Fälle, in denen geringere Mengen nachgeahmter Waren in die EU verbracht werden sollten. Dies könnte dadurch zu erklären sein, dass infolge des boomenden Internet-Handels mehr illegale Waren als Postsendungen befördert oder aber im Luftverkehr mitgeführt werden. Der Anstieg der Beschlagnahmen von 26 000 solcher Vorgänge auf über 37 000 weist auf eine effizientere, auf Risikomanagement beruhende Zollfahndung hin.
- Obgleich Zigaretten weiterhin den Großteil aller beschlagnahmten Warenmengen ausmachen, haben sich die Beschlagnahmen anderer Erzeugnisse seit dem vorangegangenen Jahr drastisch erhöht. Andere sichergestellte Waren als Zigaretten sind 2006 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 25 % gestiegen - ein Hinweis darauf, dass sich der Trend zur Diversifizierung auch in der Marken- und Produktpiraterie fortsetzt.

*Abb. 4. Zigaretten und andere beschlagnahmte Artikel*

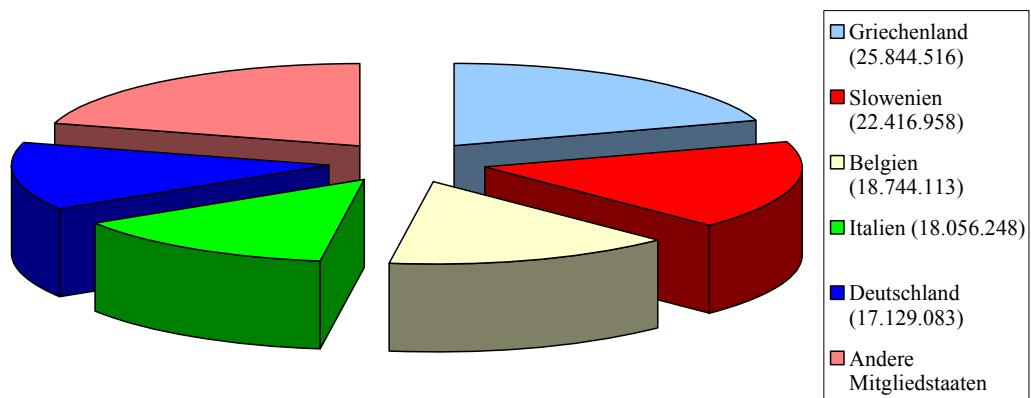


- Indien ist das Hauptursprungsland für gefälschte Arzneimittel, gefolgt von den Vereinigten Arabischen Emiraten und China. Auf diese 3 Länder entfallen mehr als 80 % aller Warenfälschungen bei Arzneimitteln. In anderen Bereichen sind andere Länder führend, wie die Türkei das Hauptursprungsland für Lebensmittel ist.



- Die Zahl der durchgeführten Beschlagnahmen nahm in fast allen Mitgliedstaaten zu. Deutschland hat während seiner Ratspräsidentschaft von Januar bis Ende Juni 2007 und während des Gipfeltreffens der G8-Staaten im Juni auf höchster politischer Ebene auf die Notwendigkeit der Ergreifung wirkungsvoller Maßnahmen zur Bekämpfung der Verletzung der Rechte geistigen Eigentums hingewiesen.

*Abb. 5. Von den Mitgliedstaaten beschlagnahmte Artikel*



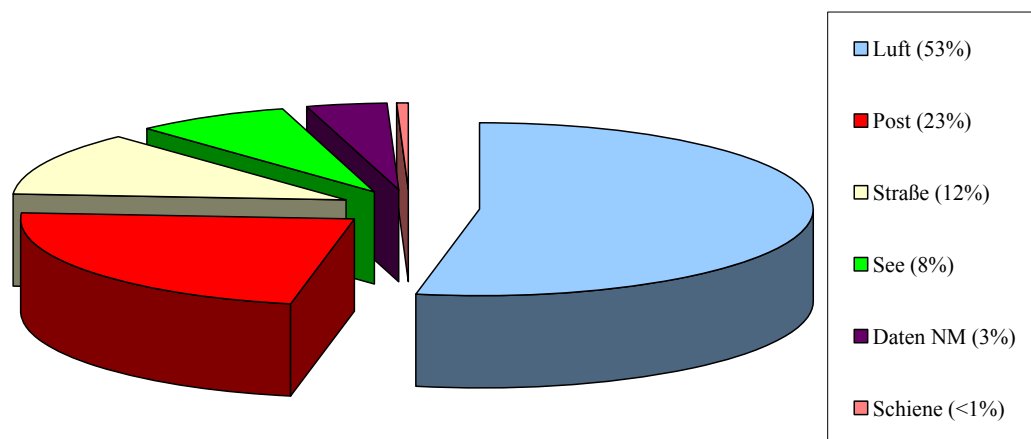
- Ein enges Zusammenwirken der EU-Zollbehörden war unbestreitbar ein wichtiger Faktor, der die vermehrten Beschlagnahmen im Jahr 2006 erst möglich machte. Ein gutes Beispiel für den greifbaren Nutzen gezielter Zusammenarbeit war die erfolgreiche Bilanz der vom Zoll im September 2006 durchgeführten Operation DAN. Hierbei konnten insgesamt 92 Container beschlagnahmt werden, mit denen eine breite Palette nachgeahmter Waren wie Spielzeug, Sonnenbrillen, Schuhe sowie Kfz-Ersatzteile in die EU verbracht werden sollten.

In diese gemeinsame Aktion der EU-Zollbehörden, die im Herbst 2006 über drei Wochen lang dauerte, waren Seehäfen in 13 Mitgliedstaaten einbezogen. Die Koordinierung lag bei der Europäischen Kommission, und die Zollkontrollen dienten vornehmlich dazu, Warenfälschungen aus China aufzuspüren.

- Die Aufschlüsselung in der diesem Bericht beigefügten Tabelle nach Beförderungsmittel je Vorgang zeigt, dass die Beförderungen im Luftverkehr oder

als Postsendungen beinahe 80 % aller Fälle ausmachen. Aufgrund des spezifischen Charakters der einzelnen Beförderungsarten führen die Vorgänge im Zusammenhang mit der Beförderung auf dem Seeweg zu jeweils umfangreicheren Beschlagnahmen.

Abb. 6. Aufschlüsselung der registrierten Fälle nach Beförderungsmittel



- Im Bereich der Elektronikgeräte haben die Fälschungen insbesondere im Zusammenhang mit der Patentverletzung von MP3-/MP4-Abspielgeräten und anderen Elektronikgeräten wie DVD- Abspielgeräten zugenommen. Eine weitere große Quelle nachgeahmter Waren hat sich im Bereich des Telefonzubehörs aufgetan. Die Beschlagnahme ständig wachsender Mengen gefälschter Adapter, Akkus und Batterien ist besonders besorgniserregend, weil diese Geräte eine große Gefahr für den Verbraucher darstellen.

Der Trend des Vorjahres, in dem bei den CD und DVD weniger Artikel sichergestellt wurden, hat sich in diesem Jahr umgekehrt. Es ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der teilweise auf die Zunahme anderer digitaler Träger wie Speichersticks und Speicherkarten zurückgeht.

- Da die meisten Mitgliedstaaten das vereinfachte Verfahren nach Artikel 11 der Richtlinie (EG) Nr. 1383/2003 des Rates anwenden, ist ein Rückgang der Fälle im Zusammenhang mit der Beschlagnahme von gefälschten Artikeln zu beobachten, die nach Maßgabe anderer Rechtsvorschriften durchgeführt werden. Die meisten



Vorgänge, die Beschlagnahmen nach sich ziehen, werden während der Einfuhrverfahren aufgedeckt.

### Schlussfolgerungen

Die schädlichen Auswirkungen des illegalen Handels mit gefälschten Waren sind allgemein bekannt. Rechteinhaber, verantwortungsbewusste Hersteller und Händler erleiden durch die Vermarktung gefälschter Waren beträchtlichen Schaden, und auch auf die Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher wird verstärkt hingewiesen.

Es wird zunehmend schwieriger festzustellen, in welchem Land die gefälschten Waren hergestellt werden, weil die Waren nicht direkt zu den beabsichtigten Märkten verbracht werden. So kommt es, dass bestimmte Länder als Herkunftsländer ausgemacht werden, in denen zahlreiche Umladungen durchgeführt werden, die aber nicht mit dem Land identisch sind, in dem die nachgeahmten Waren tatsächlich hergestellt wurden.

Dass Gesundheit und Sicherheit ein wichtiges Problem darstellen, bezeugen die hohen Zahlen in Zusammenhang mit den Beschlagnahmen von Arzneimitteln. Das Beispiel Indiens verdeutlicht die sich entwickelnden industriellen Fähigkeiten dieser aufstrebenden Nation in diesem Bereich und verweist auf die Tatsache, dass Nachahmungen in allen Bereichen, in denen Gewinnchancen locken, auf industriellem Niveau in großem Stil durchgeführt werden.

Ein weiteres Beispiel für die schädlichen Auswirkungen des illegalen Handels mit gefälschten Waren ist der Tabaksektor. Die Einführung solcher Mengen gefälschter Zigaretten auf den EU-Markt hat neben den Folgen für die Gesundheit – gefälschte Zigaretten sind für Raucher noch gefährlicher – bedeutende Auswirkungen auf die nationalen Haushalte und den EU-Haushalt. Vorsichtigen Schätzungen zufolge stellen die im Laufe des Jahres 2006 beschlagnahmten Zigaretten für den Gemeinschaftshaushalt und die Haushalte der Mitgliedstaaten einen potenziellen Verlust an Zöllen und Steuern von über 230 Mio. EUR dar.



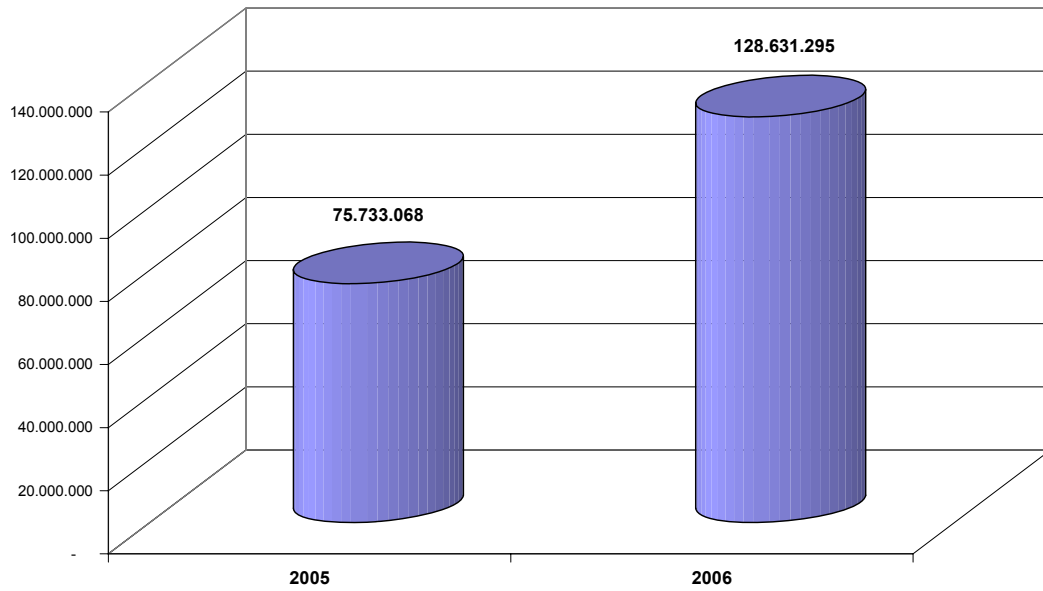
## ***Statistischer Anhang***



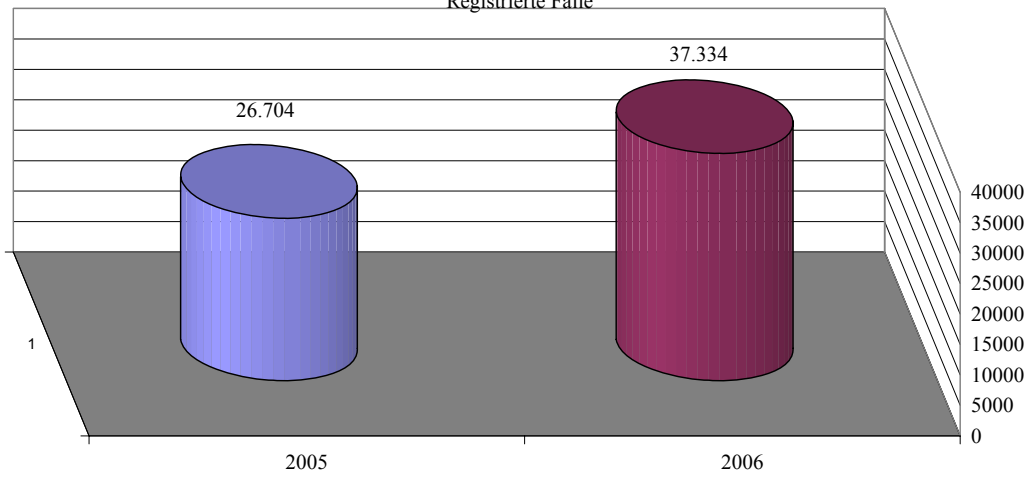
EU					
2006					
Aufschlüsselung der Zahl der registrierten Fälle und der Zahl der beschlagnahmten Artikel nach Produktart					
Produktart	Zahl der von den Zollbehörden registrierten Fälle	Insgesamt registrierte Fälle (in %)	Zahl der beschlagnahmten Artikel	Insgesamt beschlagnahmte Artikel (in %)	Zahlenmäßiger Vergleich der beschlagnahmten Artikel 2005-2006
Lebensmittel, alkoholische und andere Getränke	54	0,14%	1.185.649	0,92%	-77%
Parfum und Kosmetik	1.093	2,93%	1.676.409	1,30%	141%
Kleidung und Zubehör	23.297	65,08%	14.361.867	11,17%	31%
a) Sportbekleidung	(3.254)	(8,72%)	(1.210.196)	(0,94%)	(-60%)
b) andere Kleidung (Konfektionskleidung)	(9.977)	(26,72%)	(4.315.338)	(3,35%)	(1%)
c) Bekleidungszubehör (Taschen, Sonnenbrillen usw.)	(11.066)	(29,64%)	(8.793.123)	(6,84%)	(137%)
Elektrogeräte	1.342	3,59%	2.984.476	2,32%	-9%
Computerausrüstung (Hardware)	543	1,45%	152.102	0,12%	-81%
CD (Audio, Spiele, Software), DVD, Kassetten	2.880	7,71%	15.080.161	11,72%	55%
Uhren und Schmuck	3.969	10,63%	943.819	0,73%	83%
Spielzeug und Spiele	678	1,82%	2.370.894	1,84%	25%
Sonstiges	1.682	4,51%	13.287.274	10,33%	41%
Zigaretten	300	0,80%	73.920.410	57,47%	126%
Arzneimittel	497	1,33%	2.711.410	2,11%	384%
<b>Insgesamt:</b>	<b>37.334</b>	<b>100,00%</b>	<b>128.631.295</b>	<b>100,00%</b>	<b>70%</b>



Beschlagnahmte Artikel



Registrierte Fälle



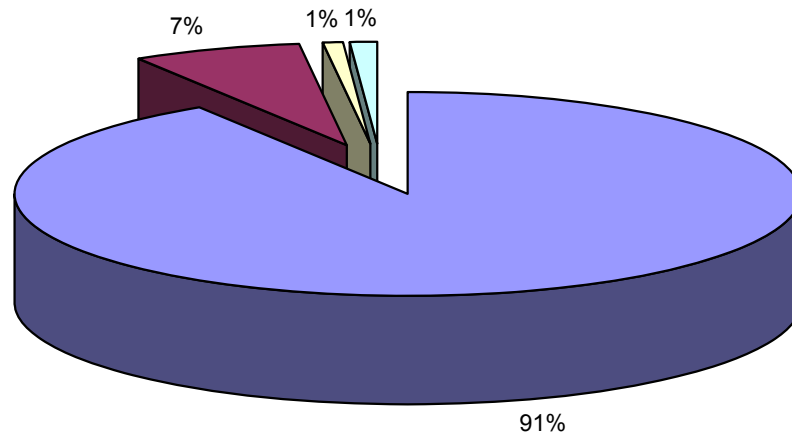


EU									
2006									
Aufschlüsselung der Zahl der beschlagnahmten Artikel (in %), aufgeschlüsselt nach Ursprung/Herkunft und Produktart									
Produktart									
<b>Lebensmittel, alkoholische und andere Getränke</b>	18% Türkei	16% China	12% Singapur	7% Ungarn	6% Tunesien	2% Argentinien	2% Ukraine	1% Ägypten	35% Andere
<b>Parfum und Kosmetik</b>	37% China	19% Ukraine	17% Indonesien	9% VAE <sup>1</sup>	4% Türkei	3% Ungarn	2% Hongkong	1% Belarus	8% Andere
<b>Kleidung und Zubehör</b>	63% China	5% Indien	3% Türkei	2% Ukraine	2% Hongkong	1% Vietnam	1% Bulgarien	1% Pakistan	5% Andere
a) Sportbekleidung	43% China	13% Vietnam	7% Schweiz	5% Türkei	4% Bulgarien	4% VAE	3% Hongkong	2% Thailand	20% Andere
b) andere Kleidung (Konfektionskleidung)	50% China	19% Indien	9% Türkei	4% Pakistan	2% Bulgarien	2% Thailand	2% Hongkong	1% Portugal	11% Andere
c) Bekleidungszubehör (Taschen, Sonnenbrillen usw.)	81% China	2% Malaysia	2% Algerien	2% Ägypten	2% Hongkong	1% VAE.	1% Italien	1% Bulgarien	8% Andere
<b>Elektrogeräte</b>	61% China	21% Hongkong	7% VAE	3% Rep. Korea	2% USA	1% Taiwan	2% Andere		
<b>Computerausrüstung (Hardware)</b>	47% China	17% Spanien	15% Hongkong	4% Pakistan	3% Singapur	3% Ägypten	3% Taiwan	2% VAE	6% Andere
<b>CD (Audio, Spiele, Software), DVD, Kassetten</b>	88% China	5% Iran	1% Taiwan	1% Syrien	5% Andere				
<b>Uhren und Schmuck</b>	72% China	19% Hongkong	2% Rep. Korea	1% Malaysia	1% Thailand	4% Andere			
<b>Spielzeug und Spiele</b>	85% China	3% Hongkong	2% Spanien	1% Vietnam	1% Pakistan	1% Syrien	1% Paraguay	1% Mexiko	5% Andere
<b>Sonstiges</b>	82% China	3% Türkei	2% Hongkong	2% Bulgarien	1% Niederlande	1% Ägypten	1% USA	1% Zypern	2% Andere
<b>Zigaretten</b>	83% China	6% VAE	2% Algerien	2% Ägypten	1% Serbien	1% Malaysia	5% Andere		
<b>Arzneimittel</b>	31% Indien	31% VAE	20% China	4% Thailand	2% Philippinen	1% Vietnam	1% Jordanien	1% Norwegen	9% Andere

<sup>1</sup> VAE – Vereinigte Arabische Emirate



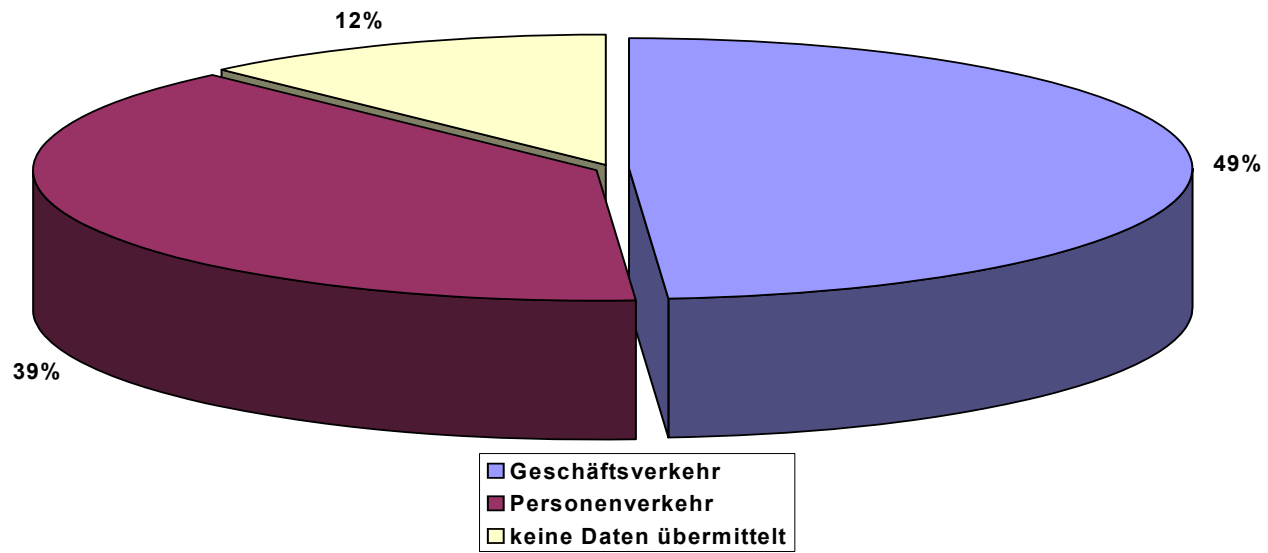
### Aufschlüsselung der Zahl der beschlagnahmten Artikel nach Art des Rechts geistigen Eigentums



- Warenzeichen
- Urheberrechte und verwandte Rechte
- Muster und Modelle
- Patente und zusätzliche Schutzbescheinigungen



Aufschlüsselung der registrierten Fälle nach Art der Beförderung Geschäfts-/Personenverkehr





Aufschlüsselung der registrierten Fälle nach Art des Tätigwerdens

